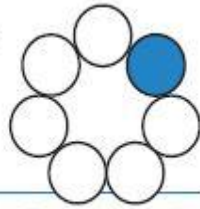


Psychosozialer
Trägerverein
Solingen e.V.



Zentrum für seelische Gesundheit



Arbeitsgemeinschaft
Gemeindepsychiatrie

Rheinland e.V.


Dr. Thomas Hummelsheim
Jahrestagung des Dachverbands Gemeindepsychiatrie, 26./27.06.2019

GRÜNDUNG EINES AMBULANTEN PFLEGEDIENSTES


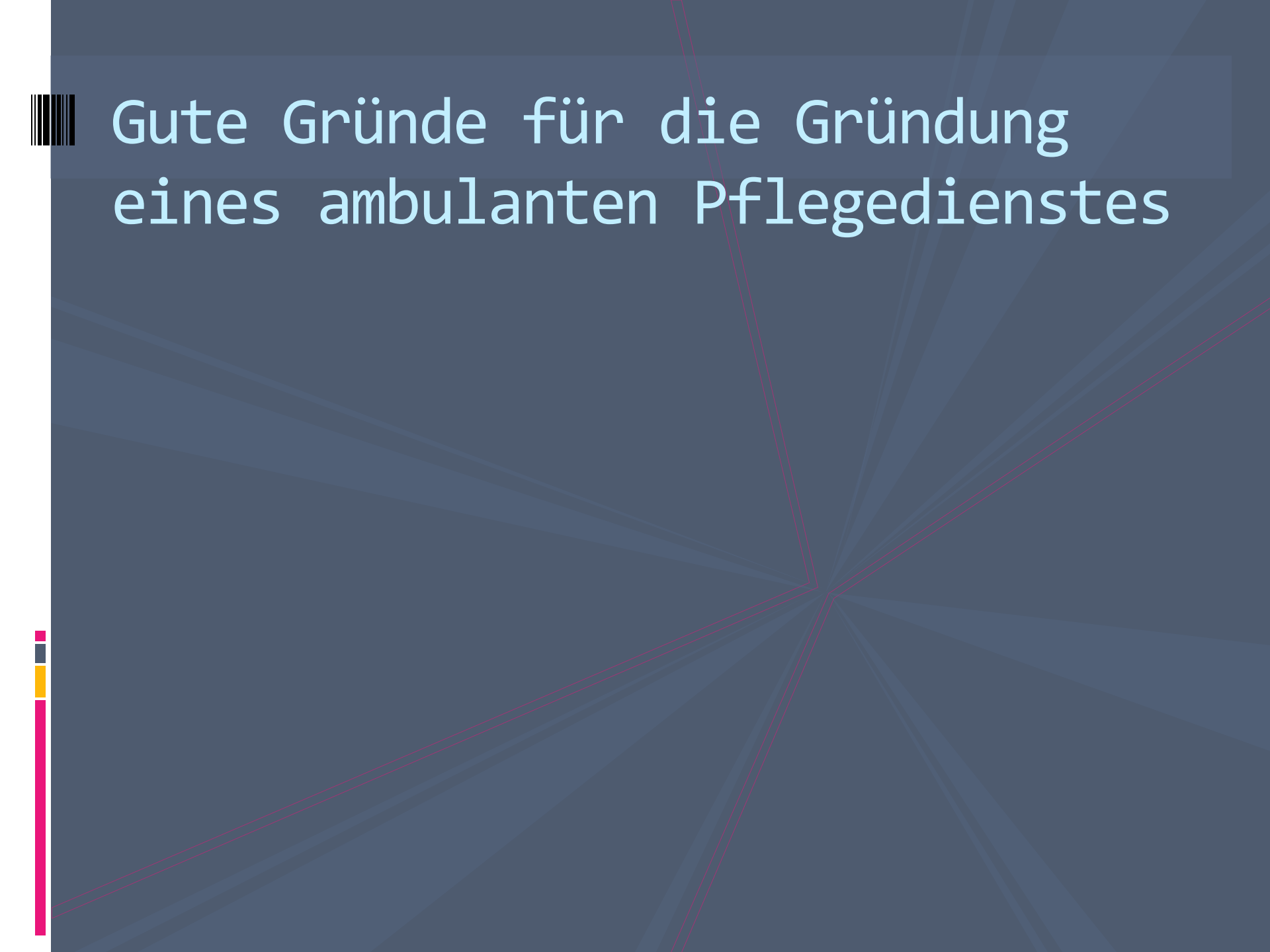



Gründung eines ambulanten Pflegedienstes

- Gründe für die Gründung eines ambulanten Pflegedienstes
- Überblick über die Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes – der „Pflegedschungel“
- Gründung eines ambulanten Pflegedienstes – wie geht's?



Gute Gründe für die Gründung eines ambulanten Pflegedienstes





Psychiatrische häusliche Krankenpflege – ein wichtiger Baustein im gemeinde- psychiatrischen Versorgungsnetz

- Rasch verfügbar, hohe Hilfeintensität
- Breites Spektrum von Hilfsansätzen
 - Krisenintervention, Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit einer psych. Erkrankung, Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit anderen psychiatrischen Diensten etc.
- deckt wichtige „Versorgungslücken“ (EGH)
- Nicht flächendeckend verfügbar

Pflegestärkungsgesetze I, II, III

- Betreuungs- und Entlastungsleistungen für alle Pflegegrade (PSG I)
- Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff (PSG II): Gleichberechtigter Zugang zu allen Pflegeleistungen für Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen (§ 14 SGB XI)
- Gleichrangigkeit von Pflege und Eingliederungshilfe (PSG III)

Pflege

Wiedergewinnung oder Erhalt der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte – mit dem Ziel eines möglichst selbstständigen und selbstbestimmten Lebens (SGB XI §2 Abs.1)

Sorge um das körperlich-seelische Wohlbefinden

Wiedergewinnung von Fähigkeiten, die verloren gegangen sind oder die zu erhalten sind

Teilhabe

Abwenden, Beseitigung, Verminderung, Verhütung der Verschlimmerung einer Behinderung

...

von **Pflegebedürftigkeit**

...

Ganzheitliche Förderung der persönlichen Entwicklung und der **Teilhabe am Leben in der Gesellschaft** sowie Ermöglichen und Erleichtern einer **selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung** (BTHG §4, Abs. 1)

Zugehörigkeit, Zugang, Beteiligung in der Gesellschaft – der Mensch als soziales Wesen

Sozialpädagogischer Ansatz der Befähigung

Gründe für das Angebot ambulanter Pflegeleistungen nach SGB XI durch einen EGH-Hilfeträger

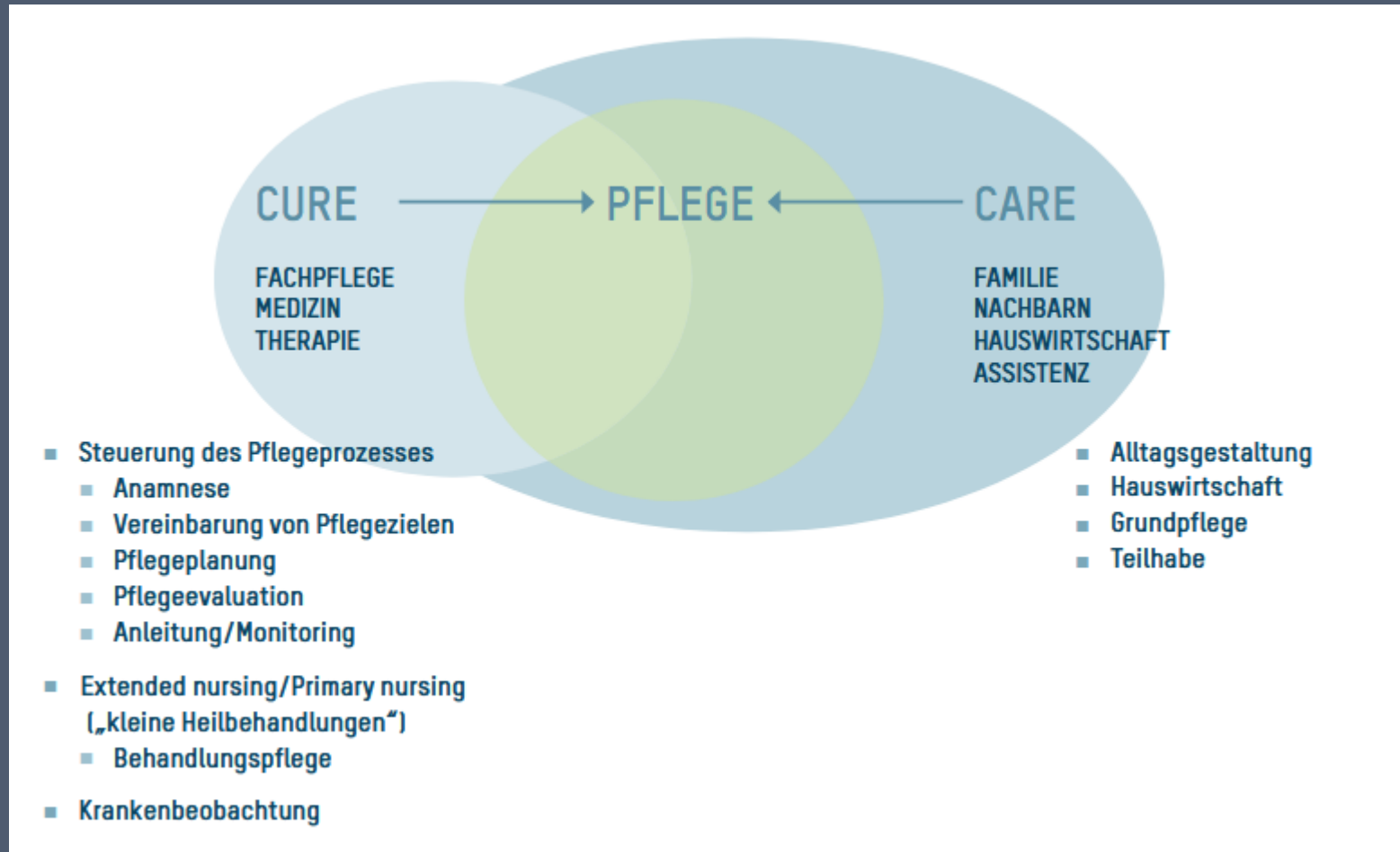
- Vernetzte Pflege mit „psychiatrischem Know-How“
- Verschiebung von Leistungen der EGH in die Pflege?
- Hilfen „wie aus einer Hand“
- Demographische Entwicklung



Der Pflegedienst



Pflege heute – Cure und Care



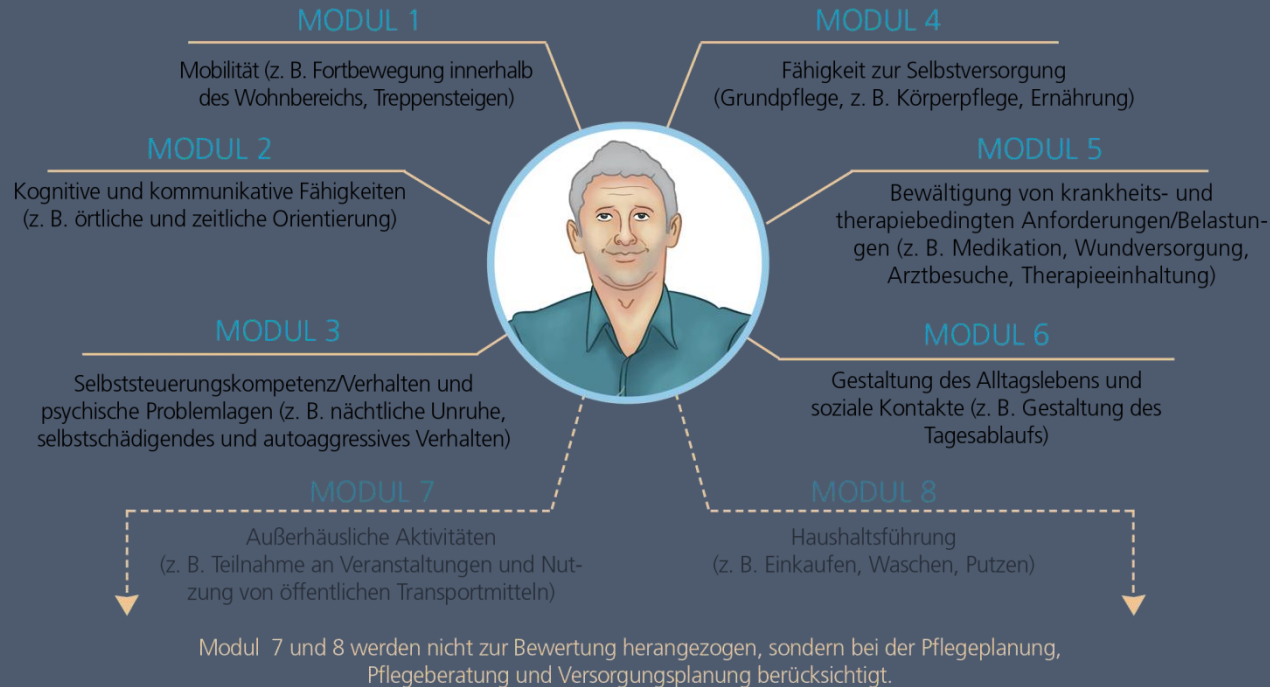
Ambulante Pflege – die einzelnen Leistungen

- Häusliche Pflege nach §37 SGB V einschl. Psychiatrische häusliche Krankenpflege
- Pflegesachleistung nach §36 SGB XI
- Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen nach §37 SGB XI
- Kombination von Pflege- und Sachleistung nach §38 SGB XI
- Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach §39 SGB XI
- Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI
- Entlastungsbetrag nach § 45 b SGB XI

Behandlungspflege nach § 37 SGB V

- Wenn Krankenhausbehandlung nicht durchführbar ist bzw. zur Vermeidung oder Verkürzung von Krankenhausaufenthalten
- Nach Krankenhausaufenthalten
- Zur Sicherung der ärztlichen Behandlung
- Erfordert ärztliche Verordnung, Zuzahlungen

Pflegeversicherung - Module



Quelle: Hauspflegeverein Bielefeld


Pflegeleistungen nach SGB XI nach Pflegegraden (Ausschnitt)

Pflegegrade	Geldleistung (ambulant)	Sachleistung (ambulant)	Entlastungsbetrag (ambulant) zweckgebunden	Leistungsbetrag (vollstationär)
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	2.005 Euro

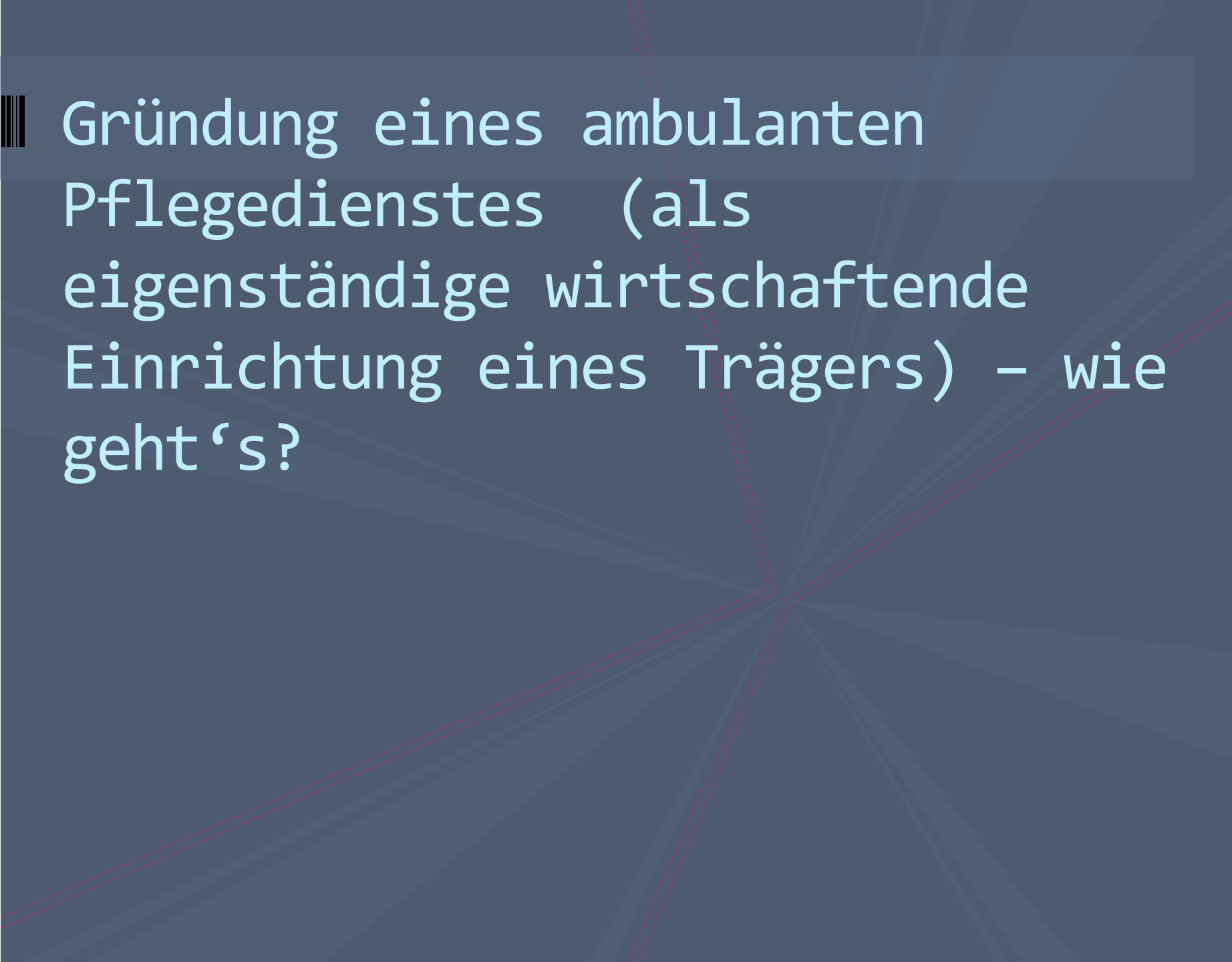
Quelle: www.pflege-grad.org

Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

- Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung von Pflegenden und zur Entlastung im Alltag
- Qualitätsgesicherte Angebote unter pflegfachlicher Anleitung, z.B. auch Ehrenamtler, BetreuungsassistentInnen mit Schulung nach § 43b SGB XI
- Zulassung nach Landesrecht erforderlich (NRW: Kommune)
- Konzept erforderlich
- Nicht ausgeschöpfte Pflegesachleistungen können bis zu 40 Prozent des Betrages des jeweiligen Pflegegrades für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden.
- Nutzung des Entlastungsbetrags nach § 45 b SGB XI von 125 €/Monat



Gründung eines ambulanten
Pflegedienstes (als
eigenständige wirtschaftende
Einrichtung eines Trägers) – wie
geht's?

The background features a dark blue gradient with several thin, light blue lines radiating from a central point towards the bottom right corner. On the left side, there is a vertical bar with four colored segments: black, grey, yellow, and red.

Zulassung als Ambulanter Pflegedienst nach SGB XI und SGB V (NRW)

- Verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI
 - dreijährig examinierte Pflegekraft, abgeschlossene Weiterbildung für leitende Funktionen (460 Stunden), 2 Jahre Berufspraxis in den letzten 8 Jahren
- mindestens 4 VK Pflegepersonal
 - 1,5 VZ PDL und stellvertr. PDL, 1,5 VK dreijährig examinierte Fachkräfte, 1 VK Hilfskraft
- Dreijährig examinierte Fachkräfte
 - Gesundheits- und KrankenpflegerIn, AltenpflegerIn, (HeilerziehungspflegerIn)
- Versorgungsvertrag nach §72 SGB XI
- Rahmenvertrag nach §75 SGB XI
- Abschluss einer Vergütungsvereinbarung

Zulassung Psychiatrische Häusliche Krankenpflege (NRW)

- Rahmenvertrag gemäß §§ 132, 132 a Abs 2 SGB V
- 1,5 Stellen PDL/stellvertretende PDL + 2 VK
Pflegefachkräfte mit Fachweiterbildung oder
mindestens 2 Jahre einschlägige Erfahrung
(ambulant/stationär)
- Eigene Einschätzung: Gründung bietet sich
immer an, wenn man schon entsprechendes
Fachpersonal hat!

Vergütung (NRW)

- SGB V: Einsatzpauschalen
 - PsychHKP: Seit 01.03.2019: Vergütung pro Einsatz im Viertelstunden-Takt Anwesenheit, 1. 15 min 16,32 €, jede weitere 14 €, d.h. ganze Stunde 58,32 €
- SGB XI: Leistungskomplexsystem
 - Preis: Punktmenge (z.B: LK 1 (Erstberatung) = 426 Pkt.) x Punktwert (z.B. 0,04 €) + Aufschläge (Ausbildungsumlage, Hausbesuchspauschale)
 - Einzelverhandlungen; Verhandlung von zeitbezogener Abrechnung statt LK grundsätzlich möglich

Ein paar wichtige Entscheidungen zu Beginn

- Kooperationsvereinbarung i.S. von Vernetzung, Kooperation i.e.S. (nur bei SGB XI möglich) oder eigene Gründung (Kauf) (ggf. in Kooperation mit anderen Trägern)?
- Welche Leistungen (nur pHKP, somatische Pflege SGB V, SGB XI, §45 b, Kombinationen)?
- Rechtsform
- Abrechnungsdienst oder eigene Buchhaltung/Abrechnung?
- Standort



Wenn das mal erst geschafft
ist...



MDK-Prüfrichtlinien

- Diverse QM-Anforderungen, u.a. :
 - Regelung der Aufgaben der MA (Stellenbeschreibungen)
 - Darstellung der Ablauforganisation
 - Anforderungen für Dienst- und Einsatzpläne
 - Umsetzung von Expertenstandards
 - Pflegekonzept
 - Hygienemanagement

Aufwändige Kalkulation für die Vergütungsvereinbarung

- Ermittlung des Punktwertes für die Vergütung der SGB XI-Leistungen
- Verband stellt Kalkulationstabelle zur Verfügung
- Wir fanden es schwierig: Kalkulation einer fiktiven Auslastung , der zu erwartenden geleisteten Module, der Jahresarbeitszeit eines fiktiven Personalstamms etc.

Unser Personaltableau für die Gründung (wahrscheinlich zu knapp)

1,0 Pflegedienstleitung

1,0 Stellvertretende Pflegedienstleitung

3x 0,75 Pflegepersonal

1,0 Betreuungskraft

2 Aushilfen

Gründungskosten - Schätzung

Personalkosten PDL	28000
Arbeitsplatz PDL	2400
Material (Flyer etc.)	2600
Personalkosten Verwaltung	12000
Summe €	45000

Pflege-Buchführungs- verordnung (PBV)

- Vorgeschrieben für SGB XI-Pflegedienst ab 7 Vollzeitbeschäftigte bzw. 250.000 € Umsatz
- Detaillierte Erlöskonten
- Umfassende Personalkostenkonten
- PBV als Basis für
 - Kalkulation der Pflegesätze
 - Prüfung der Verwendung von Fördermitteln
 - Vergleichbarkeit

Wichtige Details nicht zu spät angehen

- IK-Nummer, Telefonnummer und Konto frühzeitig beantragen!
- Fahrzeuge früh genug beschaffen (Kauf? Leasing?)
- Standort festlegen, Räumlichkeiten suchen
- EDV (Auswahl, Anschaffung, Einrichtung, Schulung, Eingabe der Stammdaten)
- Corporate Design klären (Logo, Flyer, Stempel etc.)
- Meldung beim Gesundheitsamt
- Nachträgliche Änderungen sind immer möglich, kosten aber wertvolle Gründungszeit!!!
- Verwaltungsressourcen und –abläufe planen



Herausforderung Integration der ambulanten Pflege

- Gemischte Teams oder eigener Dienst?
- Gemeinsame Erstgespräche mit BeWo-Betreuern, Kooperationsbesprechungen
- Mit der neuen „Diversität“ im Unternehmen umgehen:
 - mehr unterschiedliche Berufsbilder und Qualifikationen
 - Heterogenität der Vergütungen
 - „Clash of Cultures“ – unterschiedliche Haltungen, Mentalitäten und Systemlogiken

Wirtschaftlicher Betrieb SGB XI


- Stundensatz des Dienstes als Grundlage der Einsatzplanung und der kontinuierlichen Steuerung: verfügbare Versorgungszeit berechnet sich aus Erlösen für die einzelnen Leistungskomplexe und Stundensatz
- Erfahrungswert Wohlfahrtsverband: ambulanter Dienst arbeitet bei ca. 60 Patienten kostendeckend...
- Eher groß denken (Anteil Overhead sollte ca. 10-15 % der PK nicht überschreiten)

Gründung eines Pflegedienstes durch EGH-Träger – eigene Erfahrungen

- Hohe Nachfrage aus dem eigenen Verein, Mundpropaganda u.ä.
- Klare fachliche Bereicherung: Klienten schätzen „Hilfen aus einer Hand“
- APP 16 Klienten, übriger Pflegedienst ca. 70 Klienten, davon ca. 40 nur Hauswirtschaft/Betreuung
- Derzeit nicht kostendeckend, weil nur ca. 35 Klienten mit SGB V-Leistungen; Problem: Personalgewinnung



Faktoren für eine erfolgreiche Gründung

- Klare Entscheidung
 - Ausreichende finanzielle Ressourcen
 - Gutes Projektmanagement
 - Ausreichend personelle Ressourcen (Vorlaufzeit PDL, Verwaltung, Pflegekräfte zum Gründungszeitpunkt)
 - Integration des Pflegedienstes in das Gesamtkonstrukt des Trägers frühzeitig planen
- 



VIEL ERFOLG!